
Gemeindliche Jugendarbeit beim KJR Freising Jahresbericht 2023



Attenkirchen – Au i. d. Hallertau –
Langenbach – Mauern – Nandlstadt

Unser Fachkräfteteam



Vroni Golchert (Teamleitung, Au i. d. Hallertau, Nandlstadt)

☎ 0151 10842701

✉ veronika.golchert@kjr-freising.de

📘 Gemeindejugendpflege Au-Nandlstadt, Jung in Au, Jung in Nandlstadt, Ferienspiele Au, Ferienspiele Nandlstadt

📷 [jugend.au.nandlstadt](#), [ferienspiele.au](#), [ferienspiele.nandlstadt](#)



Lena Landenberger (Attenkirchen, Mauern)

☎ 0151 25354077

✉ lena.landenberger@kjr-freising.de

📘 Gemeindejugendpflege Attenkirchen-Mauern

📷 [jugend.attenkirchen.mauern](#)



Jessica Ginhör (Langenbach)

☎ 0151 25354077

✉ jugendtreffleitung.langenbach@kjr-freising.de

jessica.ginthoer@kjr-freising.de

📘 Jugendtreff Langenbach e.V.

📷 [jugendtrefflangenbach](#)

🏠 www.jugendtreff-langenbach.de

Aktuelles Betreuungsteamteam im JUT:

Lilly Nagler (seit 07/2023), Carmen Kiermeier (seit 06/2023 in Elternzeit)

Unsere Gemeinden

Attenkirchen	Gemeindliche Jugendpflege seit: Aktuelle Ansprechpartnerin: Wochenarbeitszeit: Hauptaufgaben:	November 2011 Lena Landenberger (seit 10/2019) 15 Stunden <ul style="list-style-type: none"> ✘ Leitung des Jugendtreffs ✘ Ferienspiele
Au i. d. Hallertau	Gemeindliche Jugendpflege seit: Aktuelle Ansprechpartnerin: Wochenarbeitszeit: Hauptaufgaben:	November 2011 Vroni Golchert (seit 10/2015) 17 Stunden <ul style="list-style-type: none"> ✘ Angebote und Aktionen für Kinder und Jugendliche ✘ Zusammenarbeit mit Vereinen und Einrichtungen ✘ Ferienspiele
Langenbach	Gemeindliche Jugendarbeit seit: Aktuelle Ansprechpartnerin: Wochenarbeitszeit: Hauptaufgaben: Aktuelles Betreuungsteamteam im JUT:	April 2017 Jessica Ginhör (seit 12/2020) 24,75 Stunden <ul style="list-style-type: none"> ✘ Leitung des Jugendtreffs ✘ Ferienangebote Carmen Kiermeier (seit 06/2023 in Elternzeit) Lilly Nagler (seit 07/2023)
Mauern	Gemeindliche Jugendpflege seit: Aktuelle Ansprechpartnerin: Wochenarbeitszeit: Hauptaufgaben:	November 2011 Lena Landenberger (seit 10/2019) 15 Stunden <ul style="list-style-type: none"> ✘ Leitung des Jugendtreffs ✘ Unterstützung von jugendlichen Projektgruppen ✘ Unterstützung der Dirtpark-Gruppe ✘ Ferienspiele
Nandlstadt	Gemeindliche Jugendpflege seit: Aktuelle Ansprechpartnerin: Wochenarbeitszeit: Hauptaufgaben:	Oktober 2015 Vroni Golchert (seit 10/2015) 17 Stunden <ul style="list-style-type: none"> ✘ Leitung des Jugendtreffs ✘ Ferienspiele

Allgemeines

Die gemeindliche Jugendarbeit entwickelte sich auch 2023 bedarfsorientiert in allen kooperierenden Gemeinden weiter. Das erste Jahr ganz ohne Einschränkungen nach der Corona-Pandemie war sowohl geprägt von einer Aufbruchsstimmung, aber auch von viel Anpassung, neuen Zielgruppen und veränderten Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen. Das Team der gemeindlichen Jugendarbeit reagierte auf diese Entwicklungen und bot auch in diesem Jahr wieder eine Vielfalt an Aktionen, Veranstaltungen und Projekten an, mit einer Mischung aus Altbewährten, aber auch neuen Ideen.

Weiterhin bleibt die Konzeption der Jugendarbeit in den Gemeinden ein stetig fortschreitender Entwicklungs- und Anpassungsprozess, bedingt durch die unterschiedlichen, jeweils vorhandenen Bedarfe bei den Jugendlichen und den an der Jugendarbeit Beteiligten vor Ort.

Gemeindeübergreifende Projekte

Gemeindeübergreifende Angebote haben sich schon seit vielen Jahren bewährt. Durch das gemeinsame Bearbeiten konnten so, mit gebündelten Kräften, Angebote für Kinder und Jugendliche geschaffen werden, die alleine in den jeweiligen Gemeinden gar nicht möglich gewesen wären. Zusätzlich docken diese Veranstaltungen an den Lebensräumen und Freundschaften der Jugendlichen an, die aufgrund der gemeindegemischten Schulen und Vereinen natürlich auch außerhalb des eigenen Wohnorts sind.

Online-Spieleabende

Anfang des Jahres fanden erneut gemeindeübergreifende Online-Spieleabende mit Jugendlichen aus den Gemeinden Au i. d. Hallertau, Attenkirchen, Langenbach, Mauern und Nandlstadt statt. Die Spieleabende wurden sowohl im Februar als auch im März mit 15 bis 20 Teilnehmer:innen gut besucht und waren eine gute Möglichkeit, auch mal neue Gesichter zu sehen. Der eher zeitintensive Brettspiel-Klassiker Monopoly ist nach vielen Spieleabenden auch online nicht mehr wegzudenken. Wer lieber kurzweilige Spiele spielt, sucht bei Among Us in der Gruppe den Impostor oder zeichnet und rät bei Garticphone lustige kurze Sätze. Ein neuer Spielfavorit tat sich allerdings hervor: Bei dem Spiel Stumble Guys tritt man gegen andere Spieler:innen in einem Parkour an und versucht, sich durch Geschicklichkeit für die jeweils nächste Runde zu qualifizieren.

Jugendausflüge

Zum ersten gemeindeübergreifenden Jugendausflug des Jahres traf das Team der gemeindlichen Jugendarbeit Ende März das Interesse der Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren. 20 Jugendliche aus allen fünf Gemeinden trafen sich beim **Lasertag in Neufahrn**. Dort konnten sie in verschiedenen Teams gegeneinander spielen und Punkte sammeln. Immer wieder hieß es aufgepasst, denn hinter jeder Ecke lauerten Spieler:innen des gegnerischen Teams, die einen ganz schnell einfrieren konnten. Alle hatten vor allem Spaß, wussten am Ende der Runden aber auch, warum Lasertag ein Sport ist. Vor allem in der letzten Runde waren auf zwei Etagen schnelle Reaktionen gefragt, als die Gruppe in drei Teams aufgeteilt war und gegeneinander spielte.



In den Osterferien fuhren gleich zwei Busse auf unterschiedlichen Routen in den **Skylinepark**. Dieses Mal waren insgesamt 66 Jugendliche aus dem gesamten Landkreis dabei. Gemeinsam mit dem pädagogischen Mitarbeiter des KJR, Lennart Bagert, kam die Idee eines landkreisweiten Ausflugs auf. Viele Jugendliche, die die Angebote in den Gemeinden nutzen, haben an ihren Schulen Freund:innen aus unterschiedlichen Gemeinden, mit denen sie gerne ihre Freizeit verbringen. So lag es nahe, einen Ausflug für alle anzubieten. Das Ziel und der Tag waren schnell gefunden, also stand der Umsetzung des Plans nichts

mehr im Wege. Vier ehrenamtliche Betreuungspersonen begleiteten den Ausflug, sodass acht verschiedene Zustiege möglich waren. Im Park angekommen, blieb das Wetter trocken, sodass alle Fahrgeschäfte geöffnet waren. Dank der kalten Temperaturen gab es keine Warteschlangen, was den Jugendlichen ermöglichte, alle gewünschten Fahrgeschäfte auszuprobieren und den Tag zu genießen. Am Ende des Tages wurde im Bus noch ein Platz mehr besetzt, denn eine Jugendliche hatte sich einen riesigen Teddybären geangelt, der natürlich auch mit heimmusste. Ein Tag, der sich für alle gelohnt hat und auch im nächsten Jahr wieder stattfinden soll.



Der Mai brachte 16 Jugendliche zusammen mit den Sozialpädagoginnen Jessica Ginthör, Vroni Golchert und Lena Landenberger zum **Bowling nach Neufahrn**. Neben einer ganzen Menge Strikes, Sparmans und auch ins Aus geworfenen Bowling-Kugeln hatten die Jungs und Mädels jedoch vor allem einen mords Spaß und freuten sich über das tolle Angebot!



In den Pfingstferien gab es zusätzlich zum übrigen Programm auch einen Ausflug für die Jugendlichen von 12-17 Jahren. Gemeinsam ging es für 13 Teenies aus Au i. d. Hallertau, Mauern und Nandlstadt mit dem ÖPNV nach München. Dort durften die Kleingruppen entweder zu einer **digitalen Rätselrallye** oder zum **Shoppen** starten. Bei bestem Wetter konnten die Jugendlichen den Tag voll genießen, die Einkaufstüten füllen und das ein oder andere Eis bzw. Bubble Tea genießen. Auch die Rätselgruppe konnte schnell einen Erfolg vermelden - bei den "Münchner Gschichten im Herzen der Stadt" folgten die Jugendlichen Sophies Spur mit dem Smartphone auf einer Schnitzeljagd mit ca. 1,5km Länge durch die Innenstadt.

Super Zeltlager mit Mario und seinen Freund:innen

Auch das alljährliche gemeindeübergreifende Zeltlager durfte in den Sommerferien 2023 nicht fehlen. Wie schon 2022 gab es auch dieses Jahr wieder ein Motto. Das Betreuendenteam, bestehend aus den Sozialpädagoginnen Jessica Ginhör, Vroni Golchert und Lena Landenberger zusammen mit Quirin Auer, Isabel Matuschzyk, Andi Mettenleiter und Doris Tafelmaier bereitete vier lustige Tage rund um das Thema Super Mario und seine Freunde vor. So ging es für 33 Jugendliche von 10-14 Jahren aus Attenkirchen, Au i. d. Hallertau, Langenbach, Mauern und Nandlstadt auf zum, für viele Teilnehmer:innen bereits bekannten, Zeltplatz Mittermarchenbach.



Fast alle Aktionen wurden an das Thema Super Mario angepasst. Vier Tage lang wurden Eis- und Wüstenwelten erkundet, Sterne gesammelt, unbemannte Karts geplant, gebaut und getestet, mit Action-Painting Leinwände gestaltet und riesige Seifenblasen gemacht, um nur einen Teil der Vielzahl an Beschäftigungsmöglichkeiten im Zeltlager zu nennen. Fehlen durften aber natürlich auch nicht allseits beliebte Klassiker wie Lagerfeuer mit Marshmallows, Wasserschlachten und viel Spaß! Am Ende Zeltlagers kehrten alle Teilnehmenden vielleicht etwas müde, jedoch glücklich wieder in die Menschenwelt zurück. Rundum ein gelungenes Zeltlager.

Jugendfahrt Europa-Park

Bereits Anfang des Jahres stand fest, dass die diesjährige Jugendfahrt wieder in den Europapark gehen sollte. So fuhren in den Herbstferien 50 Jugendliche aus den Gemeinden Au in der Hallertau, Attenkirchen, Mauern, Nandlstadt und Langenbach nach Rust. Nach einer ruhigen Busfahrt, wurden im Camp Resort die Tipis bezogen, bevor es in der Cantina Amigo ein leckeres Abendessen gab. Am Abend war dann noch Zeit für einen Spaziergang am See, einer Runde auf dem Rodeobullen und Gespräche über die schnellsten Achterbahnen am Lagerfeuer.



Als am darauffolgenden Tag um 6:00 Uhr die ersten Wecker klingelten, war die Vorfreude spürbar groß. Nach dem reichhaltigen Buffet konnte es endlich losgehen. Rasanter Fahrspaß, Nervenkitzel und eine beeindruckende Atmosphäre sorgten für einen unvergesslichen Tag im Europapark.



Am Abend ging es dann mit dem Bus des Busunternehmens Schwarz zurück. Der letzte Halt, bevor alle wieder heimkamen, war der McDonalds, der wie im Jahr zuvor schon für das zweite Abendessen sorgte. Müde, aber glücklich wurden die Jugendlichen um Mitternacht wieder ihren Eltern übergeben.

Auch im Jahr 2024 soll es im Herbst wieder eine Jugendfahrt für Jugendliche von 12-17 Jahren geben. Wohin? Das entscheiden die Jugendlichen!

Jugendtreff

Auch in diesem Jahr lag der Schwerpunkt der Gemeindejugendpflege in Attenkirchen auf der Betreuung des Jugendtreffs für Jugendliche im Alter von 9 bis 14 Jahren. Die Besucherinnen und Besucher des Jugendtreffs prägten maßgeblich das vielfältige Programm selbst, das von regelmäßigen Koch- und Backaktionen über unterhaltsame Playstation- und Filmabende bis hin zu kreativen Workshops und gemütlichem Beisammensein im Garten mit



Lagerfeuer oder Federballspielen reichte. Besonders hervorzuheben ist das beliebte Kochangebot "Vegetarisches Sushi", das im Laufe des Jahres mehrfach auf Wunsch der Jugendlichen zubereitet wurde. Darüber hinaus erfreuten sich Brett- und Kartenspiele wie Ligretto und Twister großer Beliebtheit. Saisonale Veranstaltungen wie die Faschingsparty konnten ebenfalls erfolgreich angeboten werden. Um der teils hohen Besucherzahl gerecht zu werden, musste der Jugendtreff für einige Aktionen, darunter die Faschingsparty und das große Sushi-Kochen, auf andere Räumlichkeiten innerhalb der Gemeinde ausweichen. Am letzten Tag vor den Sommerferien nutzten die Jugendlichen jedoch ihren weitläufigen Garten, um eine "Auf in den Sommer"-Feier zu veranstalten.



Angebote in den Ferien

Auch während der Schulferien, abgesehen von den Sommerferien, blieb der Jugendtreff aktiv und bot spezielle Programme an. Zusätzlich zu den gemeindeübergreifenden Angeboten gab es natürlich auch in Attenkirchen noch ein paar Aktionen vor Ort. In den Osterferien gab es ein besonderes Highlight: Ein zweitägiger Workshop, der den perfekten Einstieg in die faszinierende Welt der Pen-and-Paper-Rollenspiele bot. Bei diesen Spielen erstellen die Teilnehmenden ihre eigenen fantastischen Charaktere und erkunden mit ihnen neue magische Welten. Dabei sind sie sowohl auf das Glück der Würfel als auch auf ihre Kreativität, Problemlösungsfähigkeiten, Teamarbeit und Strategie angewiesen. Die Teilnehmerinnen hatten zwei Tage Zeit, sich mit der Welt und dem Spiel vertraut zu machen, sich darin zu orientieren und gleichzeitig die spannende Aufgabe zu bewältigen, das von Intrigen geplagte Königreich zu retten.



Auch in den Pfingstferien gab es eine Vielzahl von Angeboten, darunter Kochkurse und einen Ausflug nach München. Während der Herbstferien stand der jährliche Besuch im Europapark Rust auf dem Programm, bei dem Jugendliche ab 12 Jahren einen Tag voller Gruselspaß im Park erlebten.



Ferienspiele

Neben der Unterstützung und Koordination der zahlreichen ehrenamtlicher Helfer:innen aus dem Ort, rund um das Thema Führungszeugnisse wurden auch von der Jugendpflege einige Programmpunkte organisiert. Dazu gehörten unter anderem ein Ausflug ins Legoland sowie das alljährliche gemeindeübergreifende Zeltlager.

Zusätzlich wurde der Garten des Jugendtreffs während der Sommerferien für eine besondere Veranstaltung genutzt: Eine Gartenparty mit dem Thema Bubbleparty. Die Jugendlichen hatten dabei die Möglichkeit, ihre eigenen Bubbleteas zu mixen, riesige Seifenblasen zu machen, zur Musik zu tanzen und schließlich Spiele wie Stopptanz und Just Dance im Garten zu genießen.



Jugendversammlung

Am 17. November 2023 versammelten sich im Bürgersaal der Gemeinde Attenkirchen rund 40 Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren zu einer lang ersehnten Jugendversammlung. Neben der Jugendpflegerin waren auch der Bürgermeister, die Jugendbeauftragten und die Familienbeauftragten des Gemeinderates anwesend. Ziel der Versammlung war es, die Erfahrungen und Meinungen der jungen Menschen in Attenkirchen zu erfassen sowie Verbesserungsvorschläge zu

sammeln. Bereits 2020 war aus einer Jugendumfrage der Wunsch nach einem eigenen Dirlpark hervorgegangen, den der Bürgermeister nun für das kommende Jahr ankündigte. Simon Moratz präsentierte erste Pläne und beeindruckende 3D-Grafiken, um diese Planungen gemeinsam mit den Jugendlichen weiterzuentwickeln.



Die jungen Attenkirchener sammelten viele Ideen für ihren Wohnort, wie ein lokales Kino, eine Eislaufbahn und einen Bubble-Tea-Laden. Es wurden auch weniger umfangreiche Wünsche geäußert, wie mehr Ausflüge für junge Menschen ab 10 Jahren. Die Jugendlichen wünschten sich außerdem, sich weiterhin aktiv an Gemeindeveranstaltungen wie dem Weihnachtsmarkt und dem Bierfestival zu beteiligen. Einige Besucher des Jugendtreffs äußerten den Wunsch nach neuer und besserer Ausstattung für den Jugendtreff in der Schulstraße.

Nach einer Ideensammlung bildeten die Kinder und Jugendlichen Kleingruppen, um ihre Projektideen detaillierter zu erarbeiten und sie den Gemeindevertreter:innen vorzustellen. Diese standen während der Ausarbeitung der Projekte stets für Fragen und Unterstützung zur Verfügung. Für das leibliche Wohl der jungen Planer:innen wurde mit reichlich Pizza und kostenlosen Getränken gesorgt.

Der Abend endete mit einer offenen Fragerunde, bei der die Jugendlichen die Möglichkeit hatten, Fragen an die Gemeinde zu stellen, entweder direkt oder anonym.

Die Atmosphäre während der Versammlung war stets positiv und aufgeschlossen. Die Jugendlichen nutzten die Gelegenheit, um in Kontakt mit den anwesenden Gemeindevertretern zu gehen. Es zeigt sich, dass die jungen Menschen in Attenkirchen grundsätzlich zufrieden mit ihrem Wohnort und den lokalen Angeboten für Jugendliche sind. Gleichzeitig besteht jedoch eine deutliche Motivation, noch mehr aus ihrer Gemeinde herauszuholen oder sie an die Bedürfnisse der Jugendlichen anzupassen.

Weihnachtsmarkt

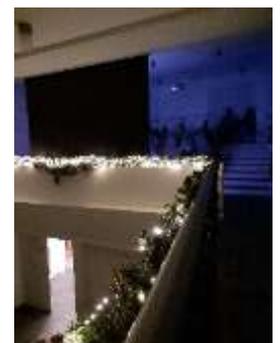
Wie in den vergangenen Jahren und auf der Jugendversammlung gewünscht, organisierten die Jugendlichen erneut einen Stand auf dem örtlichen Weihnachtsmarkt. Mit einer Rekordzahl an helfenden Händen, die sich im Vorfeld intensiv vorbereitet hatten, wurden gebrannte Mandeln, Schokocrossies, Zuckerwatte und selbstgemachte Brownies angeboten. Trotz der sorgfältigen Vorbereitung waren die Jugendlichen von der überwältigend positiven Resonanz der Attenkirchener überrascht. Innerhalb kürzester Zeit war der Stand des Jugendtreffs restlos ausverkauft. Doch anstatt sich entmutigen zu lassen, improvisierten die Jugendlichen spontan um. Sie holten das Dosenwerfspiel aus dem Jugendtreff und besorgten Süßigkeiten als Preise. So wurde der Stand kurzerhand umfunktioniert und war schon bald wieder in vollem Gange. Die Jugendlichen waren sehr zufrieden mit der Resonanz in diesem Jahr und genossen es, zur weihnachtlichen Stimmung im Ort beizutragen.



Au i. d. Hallertau

Kino4Kids

Das Kino4Kids ist in Au i. d. Hallertau schon eine fest etablierte Veranstaltungsreihe in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde. Von Januar bis März und Oktober bis Dezember können begeisterte Cineast:innen ab 6 Jahren ins evangelische Gemeindezentrum kommen und gemeinsam einen Film anschauen. Insgesamt fast 200 Besucher:innen bei den 6 Terminen nutzen in der Saison 2023 das Angebot von Vroni Golchert und der evangelischen Pfarrerin Lydia Hartmann bzw. ab Oktober des Kirchenvorstands Günter Herdin.



AK Jugend

Der AK Jugend, ein Arbeitskreis von und für Jugendliche ab 10 Jahren, wagte 2023 einen Neustart. Beim Fastenmarkt organisierten die Jugendlichen zusammen mit der Jugendpflegerin einen Stand, an dem es selbstgemachte Hasen- und Küken-Cakepops, kunterbunte Glitzertattoos und viele aktuelle Infos gab. Trotz des durchwachsenen Wetters war die Aktion ein voller Erfolg! Alle Cakepops wurden vernascht - auch wenn ein paar den eigenen Mündern zum Opfer fielen - viele kleine und große Leute mit ordentlich Glitzer versorgt und zum Schluss waren die Spendengläser auch noch reich gefüllt.



Aschermittwochsausflug ins TimeRide

Der traditionelle Aschermittwochsausflug brachte dieses Jahr 14 Jugendliche von 9-14 Jahren wieder nach München. Der erste Stopp war das TimeRide. Dort durfte die Gruppe zusammen mit der Jugendpflegerin Vroni Golchert und dem ehrenamtlichen Betreuer Simon Eckl nicht nur einen virtuellen Rundflug über München machen, sondern auch eine Virtual Reality Zeitreise durch die bayerische Geschichte. Von der Eiszeit bis zu König Ludwig II. gab es viele spannende Stationen, die man aus der Vogelperspektive beobachten durfte. Nach einer Stärkung bei McDonald's bummelten die Jugendlichen mit ein paar Shoppingstopps noch durch die Münchner Fußgängerzone, bevor es dann mit dem ÖPNV wieder zurück nach Au ging.

Angebote in den Ferien

Zusätzlich zu den gemeindeübergreifenden Angeboten gab es natürlich auch in Au i. d. Hallertau in den Ferien noch ein paar Aktionen vor Ort.

In den Osterferien trafen sich 8 Jugendliche ab 9 Jahren zu einem Osterbrunch. Gemeinsam zauberten sie Frischkäseküken, essbare Tulpen, Osterhasen-Brötchen und Eier-Speck-Toast-Muffins, die nicht nur liebevoll angerichtet, sondern natürlich auch im Anschluss zusammen verspeist wurden.



In den Pfingstferien gab es einen lang gewünschten Ausflug ins AirHop. 9 Jugendliche ab 10 Jahren machten sich zusammen mit der Jugendpflegerin und dem ehrenamtlichen Betreuer Markus Hölzl im ÖPNV auf den Weg nach München. Dort konnte die Gruppe volle 90 Minuten lang die verschiedenen Angebote nutzen, Kunststücke auf den Trampolinen üben, sich beim Ninja Parkour messen und schließlich rausfinden, wer beim Wipeout am längsten drinbleiben kann.



Als zweite Aktion in den Pfingstferien gab es noch eine Pasta-Party, bei der sich für 7 Jugendliche ab 9 Jahren alles um die beliebte Beilage drehen durfte. Mit vereinten Schnibbel- und Rührkräften bereiteten die Jungs und Mädels nicht nur verschiedene Nudelsorten, sondern auch unterschiedliche Soßen zu. Auch der Nachtisch war getreu dem Motto der Veranstaltung: leckere Schokonudeln mit Vanilleeis rundeten ein sehr gelungenes und bestens zubereitetes Menü ab.

Ferienspiele

Ein großes Aufgabenfeld im Jahresablauf der Gemeindejugendpflege sind die Sommerferienspiele. Ab April wurde mit der Jugendreferentin Tanja Rieder geplant, mit Vereinen, Veranstalter:innen und Einzelpersonen gesprochen, am Programm getüftelt und die Feripro-Homepage gepflegt. Am Ende standen dann trotz aller Hindernisse bunte und abwechslungsreiche Ferienspiele mit vielen verschiedenen Angeboten von Vereinen, Einrichtungen und Einzelpersonen, bei denen für jeden Geschmack etwas dabei war. Von altbewährten Klassikern, kreativen und sportlichen Angeboten bis hin zu ganz neuen Ideen gab es endlich auch wieder Ausflüge und Aktionen außerhalb der Gemeinde. Insgesamt 223 Kinder und Jugendliche ab 4 Jahren nahmen



an 53 Veranstaltungen teil, von denen nur eine aufgrund zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden musste. Zum Start in die diesjährigen Sommerferienspiele gab es dieses Jahr eine Premiere! Am letzten Schultag vor den Ferien gab es zum ersten Mal den "Ferienspiele KickOff". Entstanden war die Idee beim Vernetzungstreffen der Jugendarbeit im April. Ein gemeinsames Event sollte her – der Start in die Sommerferien dafür ein guter Aufhänger. Ziel war es, sowohl die Vereine und ihre Angebote bei den Ferienspielen vorzustellen, Restplätze zu bewerben, als auch zu zeigen, wie viel gemeinsame Arbeit hinter dem umfangreichen Programm steckt. Am Veranstaltungstag war dann das Wetter zwar nicht



ganz so stabil, wie erhofft, trotzdem ließen sich sowohl Vereine und Einrichtungen als auch Besucher:innen nicht davon aufhalten, zur Hopfenlandhalle zu kommen. Geschützt im Foyer oder unterm Vordach konnten Jung und Alt ein paar tolle Stunden verbringen. Die Bücherei hatte eine Büchertombola und Kinderschminken dabei, bei der Feuerwehr konnte mit einem echten Feuerwehrschauch der „Brand“ in einem Holzhaus gelöscht werden, die Frauenunion bastelte einfache Perlentiere und -blumen, beim JRK gab es neben einem Einblick in den Rettungswagen auch noch Glitzertattoos, die KLJB Dellnhau- sen/Abens hatte neben Getränken auch Dosenwerfen im Angebot, bei der Kolpingsfam- ilie konnte u.a. der Hunger mit leckeren Waffeln gestillt und eine Partie Riesen-Jenga ge- spielt werden. Viele Runden des beliebten Spieleklassikers wurden bei den Schachfreun- den Au gespielt, beim Skiclub gab es neben belegten Semmeln einen Einblick in die Gaudi-Olympiade und bei der Abteilung Fußball des TSV Au i. d. Hallertau konnte das Feingefühl mit und ohne Fußball beim Dribbel-Parkour unter Beweis gestellt werden.

Knapp 50 Kinder und Jugendliche und viele Eltern, Großeltern und Interessierte starteten gemeinsam mit den Veran- stalter:innen in die Sommerferien und waren hellauf begeistert von der Premiere.

Buß- und Bettagausflug zum 3D-Neongolf

Am schulfreien Buß- und Bettag ging es dieses Mal für 21 Jugendliche aus Au i. d. Hallertau und Nandlstadt zum 3D-Neongolf nach Neufahrn. Dort konnten die Teenager ab 10 Jahren aufge- teilt in Kleingruppen ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen. Ausgestattet mit 3D-Brillen und bunt bemalt mit Neonfarben waren die Gruppen, begleitet von der Jugendpflegerin, der Se- mesterpraktikantin Jana Löhr und der ehrenamtlichen Betreuerin Lisa Siebenbürger, zwar un- terschiedlich schnell bei ihrer Runde durch die Minigolf-Anlage; einen mords Spaß hatten aber alle! Auf der Rückreise mit dem ÖPNV gab es natürlich noch den obligatorischen Stopp bei McDonalds, bevor dann alle erschöpft aber glücklich wieder daheim ankamen.



Sonstiges

Außerhalb der genannten Aktionen gibt es in der Gemeinde immer wieder Jugendliche, Eltern und an der Jugendarbeit Beteiligte, die in konkreten Fragen Hilfe, Unterstützung oder Rat brauchen (z.B. Hilfsangebote für Kinder und Jugendli- che, Informationen zur Freizeitgestaltung, Bewerbungen schreiben etc.). Neben der wöchentlichen Bürozeit im Rathaus Au gibt es jedoch auch immer die Möglichkeit, flexibel Termine zu vereinbaren, wobei Vroni Golchert bei Sorgen, Ängs- ten und Herausforderungen auch per Telefon, E-Mail und Social Media erreichbar ist.

Gleichzeitig ist ein weiteres Aufgabenfeld der Jugendpflegerin die pädagogische Betreuung des BMX- und Skateplatzes. D.h. sie ist Ansprechpartnerin, wenn es Konflikte mit den Nutzer:innen gibt und unterstützt bei Fragen und Anregungen.

Langenbach

In Langenbach drehte sich im Jahr 2023 alles rund um das Thema "Partizipation". Die Überlegung war, wie Jugendarbeit in der Gemeinde noch besser mit und von Kindern, Teens und Jugendlichen gestaltet werden kann. Die Hauptaufgabe in Langenbach ist die Ausgestaltung der Jugendarbeit vor allem im Jugendtreff, aber auch Bildung in verschie- denen Bereichen und Ausflüge dürfen nicht fehlen, um möglichst viele Kinder und Ju- gendliche mit unterschiedlichen Angeboten zu erreichen.



Im September wurden daher in Zusammenarbeit mit allen Besucher:innen die Öffnungszeiten angepasst und wieder ein dritter Öffnungstag eingeführt. Durch die Anpassung der Öffnungstage nach den Interessen und Zeiten der Kinder und Jugendlichen wird der Jugendtreff inzwischen noch besser besucht als im Jahr zuvor. Auch das Angebot, wie die Ausflüge, kreative Zeit im offenen Treff, Backen/Kochen und die Aktionen außerhalb des Jugendtreffs, wurden von den Jugendlichen bestimmt.



Kinoabende

Die regelmäßig stattfindenden Kinoabende wurden immer populärer. Während im Frühjahr bereits 15 Kinobesucher:innen in den Jugendtreff kamen, waren es Ende des Jahres 30 Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 13 Jahren, die die Kinoleinwand bestaunten. Zu Beginn des Jahres wurden die Filme noch am Fernseher geschaut, aber ein Kinoabend mit Beamer und Leinwand macht doch deutlich mehr Spaß. So wurde der letzte Kinoabend des Jahres mit tosendem Beifall beendet. Doch auch danach konnte der Aufbau noch optimiert werden. Technikversierte Jugendliche haben den Beamer an die Decke geschraubt, Kabel durch Kabelkanäle gezogen und den Ton abgefangen, damit er über Boxen abgespielt und nicht über den Beamer laufen muss. Damit die Leinwand nicht immer wieder ausgeliehen werden muss, hat die Gemeinde zum 30-jährigen Jubiläum des Jugendtreffs eine mobile Leinwand geschenkt. So sind kommende Kinoabende auch spontan möglich.

Kooperation mit der Mittagsbetreuung

Nachdem die Grundschüler:innen, die den offenen Treff besuchen, zum Teil auch in der Mittagsbetreuung der Gemeinde angemeldet sind, lag eine Kooperation der beiden Bereiche auf der Hand. Dank der guten Zusammenarbeit mit Verena Schindlmeyer entstand so die Idee eines Gemeinschafts-Projekts im Mai: Die Kinder der neuen Naturgruppe der Mittagsbetreuung und Besucher:innen des Jugendtreffs trafen sich im Mai im Gemeinschaftsgarten des Vereins „Essbares Langenbach“ in der Dorfstraße. Es wurde fleißig gegraben, gesäubert und gepflanzt. Nach zwei Stunden Gartenarbeit wurden die Kräuter und die gesäten Radieschen und Möhren dann noch gegessen. Die selbst gestalteten Schilder der Kinder und Jugendlichen sind ein echter Hingucker im Garten.



Im Sommer durften die Kinder der Mittagsbetreuung dann auch mal die Räume des Jugendtreffs begutachten, sich wie die "Großen" im Musikraum austoben und kreativ werden. Wer mochte, durfte ein Windspiel bauen oder Billard, Kicker, Darts, Spiele und die Playstation ausprobieren. Wie im Jugendtreff üblich, durften sie sich aussuchen, was sie machen. Einfacher gedacht als durchgeführt, denn schnell wurde allen klar, dass viele Absprachen nötig sind, damit jede:r auf seine/ihre Kosten kommt. Mit einem Eis in gemütlicher Runde endete der Nachmittag.



Bürgerfest

Beim Bürgerfest war das Team des Jugendtreffs wie die letzten Jahre üblich mit einem Kreativstand vor Ort. Die Kinder und Jugendlichen konnten sich eigene Caps gestalten. So gab es am Ende des Tages viele bunte Kreationen. Doch das war nicht alles: Im Offenen Treff wurde zuvor gesägt, gebohrt und geschraubt. Das Cornhole aus dem letzten Jahr ist immer noch toll, aber es musste für dieses Jahr doch mal was Neues her. Also wurde in 2 Wochen ein Geschicklichkeits-Labyrinth gebaut, das auf dem Bürgerfest von allen ausgiebig getestet werden konnte. Die Kinder mit den meisten Punkten freuten sich über Gutscheine für das Freisinger Schwimmbad.

Radtour

Die Radtour im Sommer gehört inzwischen schon zum Pflichtprogramm. So gab es auch in diesem Jahr wieder einen kleinen Ausflug mit Kindern ab 10 Jahren. Nachdem sie ihre Radfahrprüfung bestanden hatten, machte der Jugendtreff eine Radtour in die Schlossallee Haag. Dort gab es zur Stärkung zunächst ein Eis. Danach war noch Zeit für ein paar spaßige Runden auf dem Klettergerüst und Riesenseifenblasen, bevor es durch den Wald wieder zurück zum Jugendtreff ging.



30-Jahre-Feier

Dreißig Jahre Jugendtreff – ein guter Grund zu feiern und zwar mit den heutigen Besucher:innen, denn um die Jugend ging es im Jahr 1993 ebenfalls, als engagierte Eltern entschieden den Jugendtreff Langenbach e.V. zu gründen und den Jugendlichen „Raum“ zu geben.

Für Samstag, den 14.10.23 lud der Vorstand des Jugendtreffs Langenbach e.V. zur 30-Jahre Party ein. Die Kinder und Jugendlichen konnten ihre Party selbstverständlich mitplanen und -organisieren, denn Partizipation wird im Jugendtreff großgeschrieben. Bei der Jugendtreffversammlung im Oktober haben sich verschiedene „Orga“-Teams gebildet, die sich nicht nur um die Dekoration, sondern auch um Spiele, das Essen und die Getränke gekümmert haben. So gab es neben den Spielen ein reichhaltiges Buffet mit herzhaftem Fingerfood und süßen Speisen, die von den Kindern und Jugendlichen gebacken und gekocht wurden, sowie verschiedene Mocktails, Bubble Tea und Erfrischungsgetränke. Auch am Tag der Party gab es viele fleißige Hände, die für diesen gelungenen Abend gesorgt haben. Als die Türen geöffnet wurden,



stürmten 66 Kinder und Jugendliche den Jugendtreff. Am meisten Spaß hatten die Jugendlichen in der Fotoecke, in der sie sich verkleiden und ihre Bilder als Sofortdrucke mitnehmen konnten. Die Vorstandsmitglieder, die teilweise früher selbst als Jugendliche im Jugendtreff waren, standen an der Bar, hinter dem Buffet und in der Küche, um den Kindern und Jugendlichen diese Party, die sie an ihre eigene Zeit im Jugendtreff erinnerte, zu ermöglichen. Im Musikraum wurde getanzt und gesungen, während im Gang Billard, Flipper und Labyrinth gespielt wurde. Der Austausch fand wie üblich im „Chiller“ statt. Dort standen allerdings Bierzeltgarnituren statt Sofas. So konnte gemeinsam gegessen und dabei in Erinnerungen geschwelgt werden, denn am Fernseher lief ein Fotovideo mit Bildern der vergangenen Jahre.

Ausflüge

Neben den gemeindeübergreifenden Jugendausflügen für Jugendliche ab 12 Jahren, gibt es in Langenbach auch immer Ausflüge für Kinder ab 9 Jahren. Als Ausflugsziele wurden das Lasertag Neufahrn und der Trampolinpark Superfly festgelegt.

Alle Kinder und Jugendlichen ab 10 Jahren trafen sich im November im Lasertag, um dort in Teams gegeneinander zu spielen. Zunächst war es in den Räumlichkeiten noch hell, aber als in der zweiten Runde das Licht ausgeschaltet wurde, war neben Schnelligkeit auch der Orientierungssinn gefragt. Einige sportliche Runden wurden in unterschiedlichen Konstellationen in dem Labyrinth gespielt und am Ende konnte jede:r die Punkte sehen, die die Gruppe erreicht hat.

Der Ausflug zum Superfly rundete im Dezember das Jahr 2023 ab. Bevor der Jugendtreff eine Woche vor Weihnachten seine Türen schloss, ging es nochmal nach München. Das Team des Jugendtreffs fuhr mit 30 Jugendlichen los. Wie so häufig, wurde das Ziel während einer Jugendtreffversammlung festgelegt, es wurden Alternativen abgewogen und Kompromisse gefunden, bis alle zufrieden waren. Das Superfly ist laut den Jugendlichen „der beste Trampolinpark in der Umgebung“. Durch eine Spende des „Kleiderstüberls“ konnte der Ausflug kostengünstig angeboten werden und damit kurz vor Weihnachten die Geldbeutel der Langenbacher Familien schonen.



Ferienprogramme

Leider musste in den **Faschingsferien** einiges ausfallen, weil ein Teil des Teams erkrankt war. Die gewünschte Party konnte aber zum Glück stattfinden. Da Fasching gefeiert wurde, durften die Kostüme natürlich nicht fehlen. Die Jugendlichen bereiteten zunächst ein großes Buffet mit Wraps, Salaten, Pizzaschnecken und Desserts zu. Zum Trinken gab es neben den Saftschorlen auch Smoothies aus verschiedenen Früchten. Als alles fertig war, konnte die Party losgehen. Es wurde laut gesungen und getanzt. Das Highlight waren die selbstgemachten Konfettikanonen, die ebenfalls zum Einsatz kamen.



In den **Osterferien** wurde fleißig gebacken. Da der Spieletag, der aufgrund seiner Beliebtheit inzwischen zweimal jährlich stattfindet, wieder vor der Türe stand, durften die Jugendlichen herzhaft und süße Köstlichkeiten zubereiten. Hierbei haben die Kinder immer großen Spaß und lernen gleichzeitig Alltags- und Sozialkompetenzen. Neben dem Backen müssen die Rezepte nicht nur gelesen und befolgt, sondern auch für mehr Portionen umgerechnet werden und auch die Absprachen und das Miteinander fordern die Kinder heraus.

Die Jugendlichen konnten sich in den Osterferien zusätzlich auf den landkreisweiten Ausflug in den Skylinepark freuen.

Personalmangel hin oder her, für die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde sollte es in den **Sommerferien** wieder ein buntes Programm geben. Dank der beiden ehrenamtlichen Mitarbeitenden Annika Mittelmeyer und Quirin Auer sowie einigen Kooperationspartnern konnte der Jugendtreff die Hälfte der Aktionen im Sommerferienprogramm veranstalten. So standen für das Team 18 Veranstaltungen auf dem Plan.

Die Anmeldezahlen nach der ersten Woche zeigten, dass auch in diesem Jahr wieder viele Kinder und Jugendliche mit Begeisterung dabei sein würden.

Zur Einstimmung auf die Sommerferien gab es am ersten Wochenende der Ferien ein gemeinsames Grillen und Beisammensein im Garten des Gemeindekindergartens. Alle Speisen wurden zuvor gemeinsam vorbereitet. Gegessen wurde dann in ausgelassener Stimmung und mit musikalischer Begleitung. In den folgenden Wochen standen dann jede Menge Spaß, Bewegung und Nervenkitzel auf der Tagesordnung. Gleich in der ersten Woche war bei Familie Holzner auf dem Bauernhof jede Menge los. Die Kinder verbrachten einen tollen Tag auf dem Bauernhof - Springen im Heu, Butter schütteln und Kühe füttern und dabei lernen, was Kühe fressen, wie sie gemolken werden und warum sie eigentlich Milch geben. An den drei Besuchstagen stellte sich Katrin Holzner den neugierigen Fragen der kleinen Besucher:innen.



Im Jugendtreff wurde in den ersten Wochen der Ferien gerätselt und geknobelt. Sehr viele Anmeldungen und daher an zwei Terminen mussten beim Escape Room sage und schreibe sieben Schlösser geöffnet werden. Die Jugendlichen waren schnell genug und lösten alle Rätsel vor Ablauf der Zeit. Geschick und Handwerk wurden in den Ferien ebenfalls wieder unter Beweis gestellt. Zehn Jugendliche stellten sich der Herausforderung, eine eigene Lampe aus Holz zu bauen. Es wurde gesägt, gebohrt und geschraubt und am Ende wurde vom Anker bis zur Eule jede Lampe ein Unikat.

Beim Wellnessstag, der in diesem Jahr zum ersten Mal stattfand, lernten die Jugendlichen den Jugendtreff von einer ganz anderen Seite kennen. Da wo sonst getanzt und gefeiert wird, gab es ruhige Musik, gedämpftes Licht, angenehmen Duft und Kräutertee. Die Themen Stress, Erholung und Ausgleich standen an diesem Nachmittag im Vordergrund. Egal ob Igelball oder Fantasiereise, alle waren sich einig, dass dieser Nachmittag wiederholt werden sollte.



Beim Go-Kart ging es dann eher rasant um die Kurven. Wie bereits im Jahr zuvor, ging es auch dieses Jahr wieder nach Neufinsing in die Arena, um gemeinsam ein paar Runden zu fahren. Vor allem für die älteren Jugendlichen ein Angebot, das in den Ferien nicht fehlen durfte.

Fotografie in der Natur - oder Handynutzung mal anders. „Wir gehen blind durch die Gegend!“ Ein Satz, den Laura Oberjatzas und Jessica Ginhör beim Fotografie-Workshop nicht nur einmal hörten. Nachdem die Jugendlichen von Laura Oberjatzas zahlreiche Tipps zum Umgang mit der Handykamera, Kompositionen und Lichteinfall erhalten hatten,

ging es zum „Rastberg“. Der Weg dorthin dauerte an diesem Tag nahezu 2 Stunden, denn auf einmal entdeckten die Jugendlichen an jeder Ecke tolle Motive für ihre Fotos. Motiviert durch Laura Oberjatzas, die ihnen erklärte: „Die beste Kamera ist die, die ihr benutzt und euer Handy habt ihr immer dabei“, entstanden sagenhafte Bilder. Im Anschluss wurden dann durch ein Bildbearbeitungsprogramm noch tolle Effekte hinzugefügt.



Gut ausgebildet wurden im Sommer acht Jugendliche, die in den Ferien die Zeit nutzten, sich an zwei Tagen über alles zu informieren, was für die Betreuung von Babys und Kindern nötig ist. Im Babysitterkurs lernten sie neben Beschäftigungsmöglichkeiten auch die Entwicklungsschritte vom Baby bis zum Schulkind kennen. Im Fokus standen aber vor allem ihre Rechte und Pflichten als Babysitter:innen, rechtliche Grundlagen und Grundlagen der ersten Hilfe. Die Kinderärztin Julia Becher erklärte, welche Wunden wie versorgt werden und in welchen Fällen ein

Notruf abgesetzt werden muss. Nach dem Kurs gab es für jeden Teilnehmenden ein Zertifikat, das den Kurs sowie die gelernten Inhalte bescheinigte.



Ein weiteres Highlight war der Jonglier-Workshop für Kinder und Jugendliche. Das Jonglieren ist nicht nur ein faszinierender Zeitvertreib, sondern fördert auch die Geschicklichkeit, Konzentration und Koordination. Unter fachkundiger Anleitung einer erfahrenen Jongliertrainerin wurden zunächst Reissäckchen genäht, bevor das Jonglieren gelernt werden konnte. Im Kurs für die Jugendlichen wurde dann neben Bällen auch mit Objekten wie Keulen jongliert, Teller gedreht und mit Diabolos Kunststücke eingeübt. Dass ein Junge zum Schluss 6 Bälle jonglieren konnte, hat selbst die erfahrene Jongleuse Angie

Senft beeindruckt.

Am Ende der Ferien gab es noch wilde Fahrten und eine Menge zu sehen. Der Jugendtreff fuhr mit 33 Kindern und Jugendlichen ins Legoland. In Kleingruppen ging es auf Entdeckungstour. Neben den beeindruckenden Miniaturstädten aus Lego, gab es auch jede Menge Fahrspaß. Insbesondere die neue Achterbahn hatte es in sich.

Das Ferienprogramm endete einen Tag später mit tosendem Applaus nach dem Kinoabend im Jugendtreff. Das Besondere an diesem letzten Programmpunkt in diesem Jahr: 30 Kinder- und Jugendliche fanden ihren Weg in den Jugendtreff. Daher wurde der Film mit Beamer auf einer Leinwand abgespielt. Popcorn zum Film rundeten das Kinofeeling im Jugendtreff ab.

Adventmarkt

In diesem Jahr stand neben dem Bewährten auch etwas Neues auf dem Programm. Der Jugendtreff durfte zum ersten Mal einen eigenen Stand auf dem Weihnachtsmarkt aufbauen. Die Kinder und Jugendlichen waren Feuer und Flamme und entschieden bereits im Sommer gemeinsam, was sie vorbereiten wollten und brachten Ideen zur Umsetzung ein. So konnte im Oktober reibungslos mit den Vorbereitungen begonnen werden. Zunächst wurden Plätzchenteller getöpft. Hier war sehr viel Geduld gefragt, denn vom Tonklotz zum fertigen Teller braucht es Zeit. So entstand die Idee, auch noch Baumschmuck zu töpfen. Nachdem alles getrocknet und gebrannt war, wurde fleißig glasiert. Auch hier zeigten die Teenager jede Menge Kreativität. In den Wochen danach wurden dann aus den gespendeten Bienenwachsplatten noch Kerzen gerollt. Es entstanden viele verschiedene Formen. Im November war dann noch ein bisschen Zeit zum Formen von Badebomben. Das klappte nicht auf Anhieb, machte aber mit ein bisschen Übung sehr viel Spaß.



Trotz der Schneemassen, die in der Nacht zum Adventsmarkt fielen, konnten zumindest die Langenbacher:innen vorbeikommen. Viele helfende Hände sorgten für einen schönen Nachmittag mit einer Menge Spaß und einem gelungenen Verkaufstag. So manch einer der Jugendlichen entpuppte sich als wahres Verkaufstalent und ging am Ende sogar mit einem Bauchladen herum.

Jugendtreff

Wie bereits Ende 2022 erfolgreich ausprobiert wurde, fand der Jugendtreff im Jahr 2023 während der kalten Monate (Oktober bis März) in den Räumlichkeiten des Alten Rathauses statt. Während der wärmeren Monate (April bis September) wurde hauptsächlich der Jugendtreffraum an der Mehrzweckhalle genutzt.

Der Jugendtreff verfügt über ein eigenes abwechslungsreiches Programm, das maßgeblich von den 10- bis 14-Jährigen beeinflusst und gestaltet wird. Dieses Programm umfasst neben offenen Treffs auch kreative Bastel-, Koch- und Backaktionen sowie unterhaltsame Film- und Playstation-Abende. Besonders beliebt bei der Jugend aus Mauern sind die Koch- und Backaktionen, wie beispielsweise das Waffelbacken oder das Zubereiten von Lasagne.



Jugendversammlung

Im Februar 2023 ging es für die Mauerner Jugend ordentlich zur Sache bei der lang ersehnten Jugendversammlung. Neben rund 40 Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 17 Jahren, nahmen auch einige wichtige Gemeindevertreter:innen teil, wie der Bürgermeister und die Jugendbeauftragten aus dem Gemeinderat. Ziel der Versammlung war es, ein Stimmungsbild darüber einzufangen, wie es sich als junge Person in Mauern lebt, welche Aspekte sie an ihrem Heimatort besonders schätzen und welche Potenziale sie für Verbesserungen sehen.

Nach einer ausgiebigen Themensammlung hatten die Anwesenden die Möglichkeit, darüber zu entscheiden, welche Themen für sie besonders dringlich sind. Deutlich wurde dabei erneut der Wunsch nach einer verbesserten Busanbindung, ein Anliegen, das bereits bei früheren Versammlungen stark hervortrat. Dazu kamen aber auch weniger große Projekte und Wünsche: Ein neues Netz und Beleuchtung am Basketballplatz etwa, damit dieser nicht nur im Sommer nutzbar bleibt; mehr Fitness- und Outdoorflächen für alle Bürger:innen; regelmäßige Filmvorstellungen für Kinder und Teenager, oder auch Skate- und Klettermöglichkeiten im öffentlichen Raum.

Einen besonderen Punkt auf der Tagesordnung stellte dabei der Dirtpark dar. Dieser war 2019 aus einer Initiative der Jugendversammlung entstanden und muss in diesem Jahr seinen Standort wechseln.

Nach dieser gemeinsamen Themenfindung begaben sich die Kinder und Jugendlichen dann in Kleingruppen, um ihre Projektideen genauer auszuarbeiten, darzustellen und Umsetzungsvorschläge dem Bürgermeister und anwesenden Gemeinderatsmitgliedern vorzustellen.

Während der Ausarbeitung der Projekte war auch für das leibliche Wohl der jungen Projektplaner:innen durch reichlich Pizza und kostenlose Getränke gesorgt.

Abgerundet wurde der Abend mit einer offenen Fragerunde, bei der die Jugendlichen entweder direkt oder anonym Fragen an die Gemeinde stellen konnten.



Projektgruppe Dirtpark

Ein ganzjährig beliebtes Angebot ist zweifellos der bereits erwähnte Dirtpark Mauern. Trotz des bevorstehenden Umzugs zeigte sich das Team der baubegeisterten Jugendlichen auch dieses Jahr äußerst engagiert. Sie haben unermüdlich gearbeitet und viel Erde bewegt, um die stark frequentierte Strecke für alle Nutzer:innen kontinuierlich zu verbessern und so lange wie möglich in einem optimalen Zustand zu erhalten.

Projektgruppe Kino

Die aus der Jugendversammlung hervorgegangene Projektgruppe "Kino" organisierte ein wahres Highlight für die Sommerferien 2023. Gemeinsam mit der Gemeindejugendpflegerin wurden Pläne geschmiedet, Angebote eingeholt, Filme verglichen und Flyer gestaltet, um erstmals ein Open-Air-Kino zum Ende der Ferien auf die Beine zu stellen. Mit großer Vorfreude bereiteten die Jugendlichen einen Getränke- und Snackverkauf vor und verwandelten den Schlossgarten in eine zauberhafte Sommer-Chill-Oase mit Piratenflair, passend zur Film- auswahl "Der Fluch der Karibik". Die Filmleinwand und die Tonanlage wurden von der Kolpingjugend Pfeffenhausen aufgebaut und unterstützt. Bunte Licht-



strahler unter den Bäumen sorgten für eine ganz besondere Atmosphäre und ließen den Schlosspark in den späten Abendstunden mystisch erstrahlen. Die viele Planung und Anstrengung der Jugendlichen zahlten sich aus: Fast 100 Besucher:innen wurden zu ihrem Event begrüßt! Unter ihnen waren hauptsächlich Jugendliche aus der Gemeinde, aber auch einige Erwachsene ließen es sich nicht nehmen, spontan ein Ticket zu kaufen und den Filmklassiker noch einmal auf einer großen Leinwand zu erleben. Insgesamt war es ein rundum gelungener Abend, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Sommerferien

Ein herausragendes Ereignis in Mauern sind zweifellos die alljährlichen Sommerferienspiele. In enger Zusammenarbeit mit den zahlreichen Vereinen und ehrenamtlichen Helfer:innen der Gemeinde wurden 19 aufregende Veranstaltungen organisiert. Neben der traditionellen Sommerolympiade und einem faszinierenden Robotik-Kurs gab es auch reichlich Gelegenheit für Spiel und Spaß am Tennisplatz, einen aufregenden Erlebnistag bei der Feuerwehr und das beliebte gemeindeübergreifende Sommer-Zeltlager. Insgesamt meldeten sich stolze 152 Kinder und Jugendliche aus Mauern für die Vielfalt der Veranstaltungen an, und das Feedback war durchweg positiv. Ein absolutes Highlight war in diesem Jahr die Geocaching-Aktion, an der ganze 50 Kinder und Jugendliche innerhalb eines Tages teilnahmen.



Neu in diesem Jahr war auch ein aufregender Ausflug ins Legoland sowie zum Ferienstart eine mit Spannung erwartete Bubble-Party am Jugendtreff der Mehrzweckhalle. Dort konnten die Teilnehmer nicht nur Bubble Tea genießen, sondern auch riesige Seifenblasen machen und an verschiedenen Spielen teilnehmen.

Angebote in den Ferien

Auch während der Schulferien boten die Gemeinde und der Jugendtreff kontinuierlich spannende Aktivitäten an, um Langeweile zu vermeiden. In den Osterferien wurde beispielsweise ein landkreisweiter Ausflug in den Skyline Park organisiert, der bei allen Teilnehmenden für viel Spaß und Abenteuer sorgte. In den Pfingstferien stand ein aufregender Shoppingausflug nach München auf dem Programm, bei dem die Jugendlichen die Gelegenheit hatten, die Stadt zu erkunden und nach Herzenslust einzukaufen. Und in den Herbstferien durften sich die Jugendlichen auf eine aufregende Fahrt in den Europapark freuen, wo sie einen Tag voller Nervenkitzel und Vergnügen erlebten.

Weihnachtsmarkt

Da leider das Schlossgartenfest im Sommer kurzfristig wetterbedingt ausfallen musste, waren die Jugendlichen umso motivierter wieder am Weihnachtsmarkt in Mauern aktiv mitzuwirken.

Selbst das eisige Wetter und der frostige Wind konnten sie nicht abschrecken. Mit ihren Bauchläden ausgestattet, verkauften sie mit Leidenschaft die zuvor liebevoll vorbereiteten gebrannten Mandeln sowie selbstgemachte Schokocrossies in Paketen. Immer wieder



mussten sie ihre Stände nachfüllen und nutzten zwischendurch die Gelegenheit, sich im Jugendraum aufzuwärmen. Gegen 8 Uhr abends waren schließlich alle Süßigkeiten ausverkauft, und die Jugendlichen waren glücklich und zufrieden. Sie freuten sich darauf, sich in ihre warmen Wohnungen zurückzuziehen und auf einen erfolgreichen Tag zurückzublicken.

Nandlstadt

Jugendtreff

Die Arbeit im Jugendtreff Nandlstadt nahm auch 2023 einen großen Teil der Arbeitszeit der Jugendpflegerin Vroni Golchert in Anspruch. Einmal pro Woche können sich Jugendliche von 9 bis 18 Jahren zu den Öffnungszeiten ganz nach ihrer Zeit und Lust im Jugendtreff aufhalten. Wie auch schon in den vergangenen Jahren gab es sowohl Stammbesucher:innen als auch neue Gesichter unter den Jugendlichen. Durch die unterschiedlichen Interessen bei den Altersgruppen gab es separate Angebote für Jugendliche ab 12 Jahren, um so sowohl den Jüngeren als auch den Älteren ein passendes Programm bieten zu können. Allgemein sind die Projekte und Öffnungszeiten ein stetiger Anpassungsprozess, die sich an den Bedürfnissen und freien Zeiten der Jugendlichen orientieren.



Im Jugendtreff gibt es sowohl den Offenen Treff, bei dem die Jugendlichen zocken, Musik hören, basteln, malen, ratschen uvm. können, aber auch verschiedene Aktionen, die es immer wieder im Programm gibt. So gab es 2023 von Sushi-Partys und Kochabenden über Bubble-Tea, Halloween-Party und verschiedene Basteleien alle möglichen Angebote. Als Highlight gab es in den Faschingsferien eine Jugendtreff-Nicht-Übernachtung, bei der gemeinsam gekocht und ein Film geschaut wurde.

Den Jahresabschluss machte auch dieses Jahr wieder eine Weihnachtsfeier, bei der mit Plätzchen, Punsch und einem Weihnachtsfilm das Jugendtreff-Jahr gemeinsam beendet wurde.



Angebote in den Ferien

Zusätzlich zum regelmäßigen Programm im Jugendtreff und den gemeindeübergreifenden Aktionen gab es auch dieses Jahr wieder einzelne Aktionen in den Schulferien.

In den Osterferien trafen sich vier Jugendliche ab 9 Jahren zu einem Osterbrunch. Gemeinsam zauberten sie Osterhasenbrötchen, essbare Tulpen, Rührei-Hasen-Körbchen und Obstteller, die nicht nur liebevoll angerichtet, sondern natürlich auch im Anschluss zusammen verspeist wurden.

In den Pfingstferien gab es auch für die Nandlstädter einen lang gewünschten Ausflug ins AirHop. Neun Jugendliche ab 10 Jahren machten sich zusammen mit der Jugendpflegerin und der ehrenamtlichen Betreuerin Isabel Matuschzyk im ÖPNV auf den Weg nach München. Dort konnte die Gruppe volle 90 Minuten lang die verschiedenen Angebote nutzen, Kunststücke auf den Trampolinen üben, sich beim Ninja Parkour messen und schließlich rausfinden, wer beim Wipeout am längsten drinbleiben kann.



Märkte

Doch nicht nur für die Jugendlichen öffnete der Jugendtreff seine Pforten. Bei den Märkten in Nandlstadt (2023 beim Fastenmarkt) hatten Jung und Alt die Möglichkeit, sich den Jugendtreff anzusehen und zum Teil etwas neidisch auf die Jugend zu sein.



Beim Fest der Sinne beteiligte sich die Jugendpflege mit Unterstützung einiger Jugendlichen am Kinderprogramm am Sonntag, das von der Jugendreferentin Maria Rauscher organisiert wurde. Im Pfarrgarten gab es eine bunte Mischung aus verschiedenen Beschäftigungsmöglichkeiten. Im Angebot der Jugendpflege gab es Dosenwerfen, Cornhole, Riesen-Jenga, Glühwürmchen-Gläser und eine Malstation. Außerdem konnte das druckfrische Sommerferienprogramm vorgestellt und schon an alle Interessierten verteilt werden.

Ferienspiele

Nach wie vor sind die Ferienspiele in den Sommerferien der zweitgrößte Arbeitsbereich bei der Jugendpflege Nandlstadt. Im April startete auch in Nandlstadt die Jugendpflegerin zusammen mit der Jugendreferentin Maria Rauscher in die Planung. Es wurde mit Vereinen, Veranstalter:innen und Einzelpersonen gesprochen, am Programm getüftelt und die Feripro-Homepage gepflegt. Das Ergebnis war auch 2023 wieder eine bunte Mischung aus vielen verschiedenen Angeboten mit vielen verschiedenen Beteiligten und auch ein motiviertes Betreuungsteam wurde wieder gefunden. Eine Besonderheit waren auch dieses Jahr der gemeinsame Start mit einer Ferienspiele-Olympiade und das Ende mit einem großen Ferienspieleabschlussfest. Insgesamt gab es nicht nur Angebote vor Ort, sondern auch Ausflüge und Aktionen außerhalb der Gemeinde. Insgesamt 155 Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren nahmen an 43 Veranstaltungen teil, von denen nur 3 aufgrund von Wetter oder zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden mussten.



Krimi-Dinner

Zum Ende des Jahres gab es im November das erste Krimi-Dinner im Jugendtreff Nandlstadt. Die Semesterpraktikantin beim Kreisjugendring Freising, Jana Löhr, die während ihres Praktikums auch oft im Jugendtreff mithalf, nahm sechs Jugendliche ab 12 Jahren im Rahmen ihrer Projektarbeit mit auf einen mörderischen Abend. Nachdem zuerst gemeinsam Pizza gebacken wurde, verteilte sie eigens geschriebene Rollen, gab Hinweise und Rätsel zu lösen und unterstützte die Gruppe bei der Suche nach dem Mörder in der Runde.

Buß- und Betttagausflug zum 3D-Neongolf

Am schulfreien Buß- und Betttag ging es dieses Mal für 21 Jugendliche aus Au i. d. Hallertau und Nandlstadt zum 3D-Neongolf nach Neufahrn. Dort konnten die Teenager ab 10 Jahren aufgeteilt in Kleingruppen ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen. Ausgestattet mit 3D-Brillen und bunt bemalt mit Neonfarben waren die Gruppen, begleitet von der Jugendpflegerin, der Semesterpraktikantin Jana Löhr und der ehrenamtlichen Betreuerin Lisa Siebenbürger, zwar unterschiedlich schnell bei ihrer Runde durch die Minigolf-Anlage; einen mords Spaß hatten aber alle! Auf der Rückreise mit dem ÖPNV gab es natürlich noch den obligatorischen Stopp bei McDonalds, bevor dann alle erschöpft aber glücklich wieder daheim ankamen.



AK Jugend

Nach wie vor aktiv ist der AK Jugend, der aus Vertreter:innen aller Fraktionen des Gemeinderats besteht. Bei diesen Treffen geht es zum einen darum, dass die Jugendpflegerin die Mitglieder über die aktuellen Aktionen und Themen informiert. Zum anderen bieten die Treffen aber auch eine Austauschplattform zu aktuellen Jugendthemen in der Gemeinde, Rücksprache zu Projekten und strategischer Planung zur Jugendarbeit in Nandlstadt.

Kooperation und Vernetzung sind in der Jugendarbeit ein sehr wichtiger Arbeitsbereich. Durch den gemeinsamen Austausch können aktuelle Themen miteinander bearbeitet, fachliche Diskurse geführt, Standards in der Jugendarbeit gesetzt und somit professionelle Arbeit vor Ort und im Landkreis gewährleistet werden. Auch 2023 war dieser Austausch besonders wichtig. So konnten neuste Änderungen gemeinsam auf die Begebenheiten vor Ort angepasst, Ideen gesammelt und ausgetauscht sowie Probleme und Herausforderungen gemeinsam besprochen werden.

Kreisjugendring Freising

Der Kreisjugendring Freising als Arbeitgeber der Mitarbeitenden stellt außerhalb der Gemeinden die wichtigste Plattform dar. Im Team gemeindliche Jugendarbeit, das im Durchschnitt alle drei Wochen stattfindet, tauschen sich die Kolleginnen zu den aktuellen Themen in den Gemeinden aus, besprechen im Rahmen der kollegialen Beratung Vorkommnisse und deren Handhabung und planen bedarfsorientiert gemeinsame Aktionen und Angebote.

Im Großteam des Kreisjugendrings, an dem meist alle Mitarbeitenden teilnehmen, geht es vor allem um den allgemeinen Austausch. Neuerungen werden gemeinsam besprochen, Informationen ausgetauscht und ein gemeinsames Vorgehen angepasst auf die jeweiligen Arbeitsfelder festgelegt. Ziel ist auch hier stets das professionelle Arbeiten und angemessene Reagieren auf geänderte Anforderungen in der Jugendarbeit.

Allgemein bietet der Kreisjugendring Freising mit seinen Aufgabenfeldern die Möglichkeit zum fachlichen Austausch mit Kolleg:innen aus dem gleichen oder ähnlichen Arbeitsfeld. Da die Mitarbeiterinnen in der gemeindlichen Jugendarbeit in den Gemeinden meist die einzigen Fachkräfte außerhalb der Kindertages- und -betreuungseinrichtungen sind, wird hier eine niedrighschwellige Plattform geboten, die durch die Teamleitung (seit 01/2020 Vroni Golchert) begleitet und koordiniert wird.

Vor Ort

In den Gemeinden selbst arbeiten die Mitarbeiterinnen der gemeindlichen Jugendarbeit mit vielen unterschiedlichen Stellen zusammen. Die Rathäuser sind der zentrale Anlaufpunkt in jeder Gemeinde, egal ob es ums Alltagsgeschäft (Abrechnungen o.ä.) oder besondere Aktionen und Angebote (Märkte der Gemeinde, Beteiligungsformen etc.) geht. Besonders der regelmäßige Austausch mit den Bürgermeister:innen bzw. den Beauftragten für Soziales im Rathaus ist für die Abstimmung der Angebote und aktuellen Themen wichtig und wird in allen Gemeinden regelmäßig gepflegt. In diesem Zusammenhang sind auch die Jugendreferent:innen der Gemeinderäte wichtige Kontaktpersonen, die das Bindeglied der Jugendarbeit vor Ort in den Gemeinderat darstellen.

Ebenso wichtig ist die Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Schulen mit ihren Einrichtungen (JaS, OGTS etc.), Einrichtungen der Jugendarbeit, Vereinen, Kirchen und sonstigen Gremien in den jeweiligen Gemeinden. Hier können die Jugendpflegerinnen unterstützen, Kooperationen entstehen und gemeinsam eine produktive Jugendarbeit für junge Menschen im Ort geschaffen werden.

AK Jugendzentren

Als Vertreterinnen des KJR und den jeweils angegliederten Jugendtreffs nahm das Team gemeindliche Jugendarbeit auch 2023 am Arbeitskreis der Jugendzentren zusammen mit der Kommunalen Jugendarbeit teil. Die fachlichen Netzwerke bieten einen Austausch unter erfahrenen Kolleg:innen und gewährleisten eine professionelle und fachlich fundierte Arbeit, insbesondere auch für die Jugendtreffs in den Gemeinden. Gleichzeitig werden jedes Jahr gemeinsame Projekte für die Gemeinden und Städte im Landkreis Freising organisiert, an denen sich das Team der gemeindlichen Jugendarbeit beim KJR je nach Kapazitäten und Möglichkeiten beteiligen kann.

AK Mädchen und Berufetag

Als Vertreterin des Kreisjugendring nahm Lena Landenberger an den Treffen des AK Mädchen des Landkreis Freising teil. Dieser Arbeitskreis ist eine Plattform für geschlechtsspezifische Arbeit, über die verschiedene Projekte für Mädchen und junge Frauen geplant und durchgeführt werden.

AK Jugendpflege

Als Teamleitung der Gemeindejugendpfleger:innen nahm Vroni Golchert an den regulär dreimal jährlich stattfindenden Treffen der Jugendpfleger:innen in den Landkreisen Freising und Erding auf Initiative der Kommunalen Jugendarbeit Freising teil. Dort werden vor allem strukturelle Themen auf Ebene der Zusammenarbeit zwischen Jugendpfleger:innen und den Kommunen diskutiert, um einheitliche, fachliche Standards in der Jugendpflege landkreisweit zu erreichen.

AgJB

Die AgJB ist die Arbeitsgemeinschaft der gemeindlichen Jugendarbeit in Bayern. Sie vertritt Fachkräfte der Jugendarbeit in kreisangehörigen Städten und Gemeinden, deren Tätigkeitsprofil Aufgaben der Gemeindejugendarbeit umfasst. Als gemeindliche Jugendpflegerinnen sind Vroni Golchert und Lena Landenberger Mitglieder der AgJB, besuchen die Landestagung der gemeindlichen Jugendarbeit und nutzen und unterstützen das bayernweite Netzwerk der Jugendpfleger:innen. Vroni Golchert ist seit 2022 die Bezirkssprecherin für den Bezirk Oberbayern und ist in dieser Funktion zusammen mit dem Sprecher:innenteam Ansprechpartnerin für die oberbayerischen Kolleg:innen. Zusammen mit dem Bezirksjugendring Oberbayern organisierte dieses Team auch 2023 im November einen Bezirksfachtag für die gemeindliche Jugendarbeit mit dem Thema: "Generationenfrage - Wie tickt die Gen Alpha und wo liegen ihre Herausforderungen?"

Qualifikation und Standards unserer Arbeit

Eine stetige Professionalisierung und Weiterentwicklung der Arbeit in den Gemeinden ist für die Mitarbeiterinnen in den Gemeinden ein wichtiger Punkt. Ein wichtiges Mittel sind hierfür themenspezifische Fort- und Weiterbildungen, die jeweils auf die aktuelle Arbeitssituation ausgewählt werden. Den Fachkräften stehen pro Jahr bis zu fünf Tage für derartige Angebote zur Verfügung, zusätzlich können sie ggf. an Tagungen und Tagesangeboten teilnehmen, wenn sie für die Arbeit vor Ort relevant sind.

Die Teamsitzungen und auch der jährlich stattfindende Klausurtag bieten die Möglichkeit, die Arbeit vor Ort zu reflektieren, Ansätze zu hinterfragen, Standards zu entwickeln und somit eine professionelle und fachlich fundierte Arbeit vor Ort zu gewährleisten.

Das waren 2023 unsere Fort- und Weiterbildungen:

- Kongress der Jugendarbeit Oberbayern (Vroni)
- Arbeitsfeldqualifizierung Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA), Kursteil 2 (Jessica)
- Landestagung Gemeindliche Jugendarbeit - Thema "Alles was Recht ist! Und wird? (Pflicht-) Aufgaben im Visier" (Vroni)
- Arbeitsfeldqualifizierung Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA), Kursteil 3 (Jessica)
- Herbstfortbildung Gemeindejugendpflege - Thema: Sucht und Substanzgebrauch- Was tun aus Sicht der Gemeindejugendarbeit (Lena)
- Konzept-AK AgJB und BJR (Vroni)
- Bezirksfachtagung OKJA - Thema: Partizipationskultur (Jessica)
- Bezirksfachtagung Gemeindliche Jugendarbeit - Thema: "Generationenfrage - Wie tickt die Gen Alpha und wo liegen ihre Herausforderungen?" (Vroni)
- Jugendarbeit lebt! vom BezJR Oberbayern

So entwickeln wir unsere Arbeit stetig weiter:

- Klausurtag (Jahresrückblick, Jahresplanung)
- Regelmäßige Teamsitzungen mit kollegialer Beratung

Was sonst noch zu sagen ist...

Weiterhin bleibt die Konzeption der Jugendpflege in den Gemeinden ein stetig fortschreitender Entwicklungs- und Anpassungsprozess, bedingt durch die unterschiedlichen, jeweils vorhandenen Bedarfe bei den Jugendlichen und den an der Jugendarbeit Beteiligten vor Ort.

Das Jahr 2023 war das erste Jahr nach der Corona-Pandemie, das komplett ohne Ein- und Beschränkungen war, was die Arbeit aller Haupt- und auch Ehrenamtlichen vor Ort deutlich leichter machte. Feste wurden gefeiert, Planungen gewagt und große Ideen wieder vorangetrieben, was zu einer bunten Mischung an unterschiedlichsten Angeboten, Projekten und Ausflügen sowohl in den Gemeinden als auch gemeindeübergreifend führte.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle auch an alle Unterstützer:innen, Ansprechpartner:innen, Kooperationspartner:innen, ehren- und hauptamtlichen Helfer:innen unserer Arbeit. Ohne euch wäre unsere vielfältige Arbeit in den Gemeinden nicht möglich!



Vroni Golchert
Teamleitung
Au i. d. Hallertau und Nandlstadt

Jessica Ginhör
Carmen Kiermeier
Lilly Nagler
Langenbach

Lena Landenberger
Attenkirchen und Mauern